



Grund- und Werkrealschule

Ganztagsschule mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung

Lehrpersonal: 32 Lehrerinnen und Lehrer, 2 Lehramtsanwärterinnen,  
1 Pfarrer, 1 Gemeindereferentin

sonstiges päd. Personal: 16 GTS-Betreuerinnen GS, 2 Päd. Ass.,  
150% Jugendsozialarbeit, Berufseinstiegsbegleiterinnen

Schüler: gesamt: 353 männl: 192 weibl: 161  
GS 155 WRS 198

Teilnehmer GTS: GS 93 WRS alle

Klassen: 1-10 (18)

sonst. Personal: Sekretärin, Hausmeister, Jugendbegleiter, FSJ – Pais,  
Mensamitarbeiterinnen, Seifenkisten AG

Kooperationen: Bildungspartnerschaft mit Sanitärfirma und Altenheim, Koop  
Stadtmusikverein, Fußballverein, Bildungsakademie, BFZ,  
VBO, Überbetriebliche Berufsorientierung, Klasse 2000, VHS,  
Schüler-Medienmentoren-Programm, Koop Nachbarschaftstreff  
Lilje, Kinderhaus Langenrain

## Ziele

Die Johann-Peter-Hebel-Schule hat sich zum Ziel gesetzt, alle Schülerinnen und Schüler aller sozialen Schichten und kultureller Unterschiedlichkeiten optimal und individuell in ihrer fachlichen Leistungsfähigkeit und Persönlichkeitsbildung zu fördern.

Die Individualisierung des Lernprozesses bildet dabei den Ausgangspunkt für das pädagogische Handeln.

## Arbeitsthema Netzwerkarbeit

Erarbeitung von Förderplänen

Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Mitarbeiterinnen der Ganztagsschule

Räumlichkeiten ideal nutzbar machen

## **Konkrete Veränderungen / Umsetzungen**

Hospitationsschulen dienten uns als Vorbild in Bereichen wie z. B. Arbeitsbedingungen der GTS-Mitarbeiter, Umsetzung des Methodencurriculums und der Nutzbarmachung von Räumlichkeiten.

Durch diese Anregungen wurde es möglich, dass eine GTS-Koordinatorin für die Grundschule von der Stadt Singen eingestellt wurde. Die Einrichtung von Übungszeiten in speziellen Übungsräumen und die Einführung von Methodentagen resultieren auch aus diesen Besuchen. Außerdem wird vermehrt mit Lernplänen gearbeitet.

## **Schwerpunktsetzung für Hospitationen**

Konfliktkultur nach Grüner / Hilt

Praxiszug

Rhythmisierung (besonders GS)

Organisation von Höhepunkten mit Schülerinnen und Schülern

## **Fazit**

Die Zusammenarbeit mit den Netzwerkschulen über zwei Jahre hinweg war durch die Offenheit der Teilnehmer und durch die geschaffenen zahlreichen Möglichkeiten des informellen Austauschs eine große Bereicherung. Die Netzwerktreffen wurden immer sehr gut von der Serviceagentur geplant und durchgeführt. Die Auswahl der Referenten zu den verschiedenen Themenbereichen und die Örtlichkeiten der Tagungen waren ausgezeichnet.

Durch die Arbeit in diesem Netzwerk wurden neue Horizonte eröffnet. Um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, sollten weitere Netzwerktreffen ermöglicht werden, damit das Lernen und die Weiterentwicklung der Schulen weiterhin erfolgreich sein kann.